

Handball-Verbandsliga



Überzeugend: Ein starke Vorstellung in Abwehr und Angriff lieferte beim souveränen Auswärtssieg in Oberlübbe Max Kollenberg für die HSG ab.

Bild: Nieländer

Frauenhandball

Verl holt ersten Auswärtspunkt

Verl (zog). Im fünften Anlauf hat Frauenhandball-Oberligist TV Verl am Samstag mit dem 30:31 bei Teutonia Riemke den ersten Auswärtspunkt geholt.

„Schau ich auf die ersten 40 Minuten, war es ein glücklicher Punkt, beim Blick auf die letzten 20 Minuten ein ärgerlich vergebener“, fasste Trainer Kim Sörensen zusammen. Weil die Abwehr (inklusive der nach ihrem vorherigen A-Jugendspiel erst kurz vor Anpfiff eingetroffenen Torfrau Judith Eskens) diesmal nicht stabil war, lagen die Verlerinnen lange in Rückstand. Beim 18:15 für Riemke wurden die Seiten gewechselt, beim 23:19 betrug der Rückstand sogar vier Tore. Doch dann steigerte sich die Verler Defensive. Die Sörensen-Sieben bekam die Partie in den Griff und führte mit 29:26 und 30:28. Doch in den Schlussminuten kassierte das Team gleich drei Zeitstrafen in kurzer Zeit (Sörensen: „Zwei waren in Ordnung, eine nicht.“), brachte dann clever bei 4:6-Unterzahl das 30:30 über die Zeit.

TV Verl: Eskens – Jörgensen (10), Christ, Guntermann (1), Polenz (2), Neumann (1), Russkamp (1), Zimmermann (6), Hayn (4), Oevermann (5)

Handball

Verbandsliga

Nordhemmern/M. II - HSG Spradow	29:30
TSV Hahlen - Sudwig/W.	30:35
HSG Hüllhorst - TV Verl	28:26
SpVg. Steinhausen - Rödinghausen	32:30
TuS 97 II - Mennighüffen	25:29
TSG Ladbergen - TSG Harsewinkel	28:30
Eintr. Oberlübbe - HSG Gütersloh	30:35
1. SV Wettbergen	10 9 1 0 341:260 19: 1
2 SpVg. Steinhausen	10 6 2 2 316:295 14: 6
3 TSV Hahlen	10 6 1 3 288:276 13: 7
4 HSG Hüllhorst	10 6 0 4 269:254 12: 8
5 Mennighüffen	9 5 1 3 258:245 11: 7
6 Rödinghausen	11 5 1 5 314:298 11:11
7 TSG Harsewinkel	9 5 0 4 252:261 10: 8
8 HSG Spradow	10 4 2 4 304:309 10:10
9 HSG Spradow	10 4 1 5 250:260 9:11
10 TuS 97 II	10 3 1 6 246:281 7:13
11 TV Verl	10 3 1 6 276:290 7:13
12 Nordhemmern/M. II	9 3 0 6 264:276 6:12
13 TSV Ladbergen	10 2 1 7 273:301 5:15
14 Eintr. Oberlübbe	10 1 2 7 248:292 4:16

Landesliga, St. 2

1. DJK Everswinkel - Emsdetten II	28:28
1. HC Ibbenbüren - Warendorf	38:26
TV Werther - Friesen Telgte	22:22
TuS Brockhagen - SC Nordwalde	37:30
TV Isselhorst - Ibbenbüren SpVg.	41:25
DJK Coesfeld - EGB Bielefeld	25:39
TG Horste - Westfalia Kinderhaus	31:35
1 TuS Brockhagen	10 7 2 1 316:278 16: 4
2 Westfalia Kinderhaus	10 7 2 1 305:272 16: 4
3 TG Horste	10 7 0 3 317:266 14: 6
4 Friesen Telgte	10 6 2 2 287:265 14: 6
5 TV Isselhorst	10 6 0 4 320:288 12: 8
6 EGB Bielefeld	10 6 0 4 305:293 12: 8
7 Emsdetten II	10 4 2 4 282:274 10:10
8.1. HC Ibbenbüren	10 5 0 5 324:310 10:10
9 DJK Everswinkel	10 4 2 4 267:279 10:10
10 Ibbenbüren SpVg.	10 3 0 7 292:320 6:14
11 Warendorf	10 2 2 6 283:303 6:14
12 TV Werther	10 2 0 8 281:337 4:16
13 SC Nordwalde	10 1 0 9 228:291 2:18

TV Verl Drittletzter

Starke Leistung, aber keine Punkte

Verl (zog). Trainer Sören Höhle hatte beim Handballspiel des TV Verl bei der HSG Hüllhorst viel Positives bei seiner Mannschaft gesehen, doch die Punkte blieben mit dem Ergebnis von 28:26 (16:13) beim Gastgeber.

„Das war harte Arbeit. Die Hüllhorster mussten alles zeigen, was sie drauf haben. Leider haben sie das auch getan“, fasste Hohelüchter die 60 niveauvollen Verbandsligaminuten zusammen. „Das war stark und sehr strukturiert, was wir gezeigt haben“, lobte der TVV-Trainer die hervorra-

gende Umsetzung der auch mit Videostudium erarbeiteten taktischen Vorgaben, wie das Einlaufen der Außen.

Es waren nicht viele Fehler, die die ersatzgeschwächten Verler am Samstag machten, doch die kommen zum falschen Zeitpunkt und waren so entscheidend. In der ersten Halbzeit kamen zwei lange Gegenstoßpässe nicht an, im zweiten Durchgang wurden zwei Topchancen und ein Siebenmeter vergeben. Nach 13:16-Halbzeitstand kämpfte sich das Team beim 22:22 und 24:24 heran, ver-

gab da aber durch Marc Bode einen Gegenstoß. Nicht in den Griff bekam die TVV-Abwehr den immer wieder auch bei Freiwürfen erfolgreichen zwölffachen HSG-Torschützen Nils van Zutphen.

Das war eines unserer besseren Spiele. Aber wenn wir auf die Tabelle schauen, dann müssen wir solche Leistungen allmählich auch in Ergebnisse ummünzen“, ist das Hohelüchter-Team mit 7:13 Zählern auf den drittletzten Rang zurückgefallen.

Für Hoffnung sorgen der erste gelungene Belastungstest von

Thomas Fröbel in der zweiten Mannschaft, die in dieser Woche erwartete Rückkehr von Südafrikaner Urlauber Leon Appelmann und die Genesungen der am Samstag nur kurz oder gar nicht eingesetzten Santino Zanghi, Yannik Sonntag und Dennis Strothmann. Am Außenband verletzt hat sich allerdings Tim Reithage, der mit Tapeverband zumindest die Abwehr stabilisierte.

TV Verl: Schmidt – Bode (4), Raudies (9/3), Braun (3/1), Fiedrich (4), Busche (3), Hesse (3), Reithage, Sonntag, Zanghi

Handball-Landesliga

TVI stoppt Gästelauf abrupt mit 41:25

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Gütersloh-Isselhorst (gl). Die Ibbenbürener SpVg 08 hatte mit vier Siegen eine ordentliche Serie in der Handball-Landesliga hingelegt. Beeindruckend war jedoch, wie abrupt der TV Isselhorst diesen Lauf gestern Abend stoppte: Mit 41:25 (20:10)-Toren

schickte das Team von Falk von Hollen die Gäste auf ihre lange, gewiss nicht lustige Heimfahrt.

Es sprach gestern für die Isselhorster, die mit nun 12:8-Punkten wieder Anschluss an die Tabellenspitze gefunden haben, dass auch die ab etwa Mitte der zweiten Halbzeit spielende Formation mit den sonst länger auf der Bank sitzenden Mailand, Bengs, Grabmeir und Bastert bis zum 41. Trefler voll durchzog. „Das war eine sehr reife Leistung über 60 Minuten und ohne Bruch im Spiel“, lobte Falk von Hollen.

TVI: Albin /P.-H. Höcker (n. e.) - Grabmeir (2), Gregor (5), Kristian (4), Bengs (1), J. Höcker (5), Harnacke (10), Tofing (2), Harder (6), Mailand (4), Bastert (2)

Mit bärenstarker Abwehr samt Keeper Lukas Albin, der darauf aufbauenden Gegenstößwelle und einem Positionsspiel mit geringer Fehler- und starker Wurfquote trumpften die „Turner“ auf.

Beim 2:3 aus TVI-Sicht durften die Ibbenbürener in der 4. Minute das letzte Mal auf Zählbares hoffen. Dann zogen die Gastgeber auf 12:5 (15. Minute), 17:8 (27.) und 20:10 zur Pause davon. Erst

war es vor allem die rechte Seite mit dem bärenstarken Marx Har-

nacke auf Außen und Andrej Harder im Rückraum, die für das Tore werfen zuständig war, doch bald trafen die Gastgeber aus allen Positionen.

Nach einer Klatsche für die lediglich durch Rückraumspieler Stefan Honerkamp und Tobias List am Kreis torgefährlichen Gäste sah es erstmalis beim 28:14 (40. Minute) aus.

Es sprach gestern für die Isselhorster, die mit nun 12:8-Punkten wieder Anschluss an die Tabellenspitze gefunden haben, dass auch die ab etwa Mitte der zweiten Halbzeit spielende Formation mit den sonst länger auf der Bank sitzenden Mailand, Bengs, Grabmeir und Bastert bis zum 41. Trefler voll durchzog. „Das war eine sehr reife Leistung über 60 Minuten und ohne Bruch im Spiel“, lobte Falk von Hollen.

TVI: Albin /P.-H. Höcker (n. e.) - Grabmeir (2), Gregor (5), Kristian (4), Bengs (1), J. Höcker (5), Harnacke (10), Tofing (2), Harder (6), Mailand (4), Bastert (2)

Mit bärenstarker Abwehr samt Keeper Lukas Albin, der darauf aufbauenden Gegenstößwelle und einem Positionsspiel mit geringer Fehler- und starker Wurfquote trumpften die „Turner“ auf.

Beim 2:3 aus TVI-Sicht durften die Ibbenbürener in der 4. Minute das letzte Mal auf Zählbares hoffen. Dann zogen die Gastgeber auf 12:5 (15. Minute), 17:8 (27.) und 20:10 zur Pause davon. Erst

war es vor allem die rechte Seite mit dem bärenstarken Marx Har-



Kantersieg: Ein gutes Spiel machte gestern vor allem im ersten Durchgang Linkshänder Andrej Harder für den TV Isselhorst. Bild: man

Tischtennis-Oberliga



Kampfgeist: Julian Pagnotta und die DJK Avenwedde haben sich in der Tischtennis-Oberliga noch nicht aufgegeben. Bild: man

DJK sendet 9:5-Lebenszeichen

Kreis Gütersloh (fl). Noch hat sich die DJK Avenwedde in der Tischtennis-Oberliga nicht aufgegeben. Der Aufsteiger schaffte am 9. Spieltag mit dem 9:5-Auswärtssieg gegen DJK Borussia Münster den ersten Saisonsieg.

In den Doppeln lief es nicht gut für die Avenwedder. Während sich das Spitzendoppel Dan/Bohlmann in vier Sätzen behauptete, zogen sowohl Sagemüller/Wiese als auch Pagnotta/Ristow den Kürzeren. Nach der Niederlage von Nico Bohlmann lag das DJK-Team mit 1:3 zurück.

In souveräner Manier siegte dann Daniel Dan gegen Nicolas in vier Sätzen. Diesmal überzeugte

endlich auch das mittlere Paarkreuz voll. Dustin Ristow und Julian Pagnotta gewannen jeweils glatt in drei Sätzen. Nach dem Sieg von Martin Wiese gegen Nübel, unterlag Florian Sagemüller. Daniel Dan stellte in der Folgezeit auch gegen Kruse seine Spielstärke unter Beweis.

Als sich dann Nico Bohlmann nach packendem Spiel in fünf Sätzen gegen Nicolas durchsetzte, führten die Avenwedder mit 7:4. Julian Pagnotta verlor zwar gegen Wolters in drei Sätzen, doch der an diesem Tag starke Dustin Ristow und Florian Sagemüller brachten den ersten Saisonsieg unter Dach und Fach.

Ergebnisse: Kruse/Nicolas – Dan/Bohlmann 4:11, 11:2, 6:11, 8:11; Wolters/Nübel – Sagemüller/Wiese 11:8, 3:11, 11:6, 11:8; Haddick/Wehling – Pagnotta/Ristow 11:13, 17:15, 11:7, 11:7; Kruse – Bohlmann 11:8, 11:5, 11:13, 11:7; Nicolas – Dan 12:10, 6:11, 9:11, 7:11; Wolters – Ristow 9:11, 4:11, 8:11; Haddick – Pagnotta 6:11, 8:11, 5:11; Nübel – Wiese 11:8, 4:11, 10:12, 6:11; Wehling – Sagemüller 11:8, 3:11, 11:6, 11:4; Kruse – Dan 3:11, 7:11, 11:7, 5:11; Nicolas – Bohlmann 4:11, 7:11, 11:8, 11:4, 5:11; Wolters – Pagnotta 11:3, 13:11, 11:7; Haddick – Ristow 6:11, 5:11, 11:7; Nübel – Sagemüller 12:14, 12:12, 7:11

Verbandsliga

TSG nach 15:22 noch 30:28-Sieger

Harsewinkel (zog). Das Punktekonto erstmals positiv gestaltet und Selbstvertrauen für das Kreisderby gegen Gütersloh am Freitag gesammelt. Dass sie bis zur 40. Minute noch mit 15:22 in Rückstand lagen und sich den 30:28 (12:16)-Erfolg erst durch eine Umstellung in der Abwehr ermöglicht hatten, wird die TSG-Verbandsligahandler dabei schon auf der Rückfahrt vom TSV Ladbergen nicht mehr gekümmert haben.

Durch Fehler in der Abwehr sowie vergebene Chancen und Ballverluste im Angriff brachten sich die Harsewinkeler lange ins Hintertreffen. Mit der 4:2-Abwehr mit Pascal Pelkmann und Philipp Birkholz als Vorgezogene und dem Torwartwechsel Steffen Schumacher für Johnny Dähne kam die TSG zurück ins Spiel.

Jetzt ließen die Gegenstöße und auch im gebundenen Spiel fielen die Tore. Philipp Birkholz glich erstmals zum 26:26 und erneut zum 28:28 aus. Für den umjubelten Schlusstreffer sorgte Manuel Mühlbrandt, der zu Beginn der Partie einen Schlag auf die Nase bekam hatte, mit einem Rückhandwurf aus etwa neun Metern.

TSG: Dähne/Schumacher – Uphus (1), Sewing (4), Mühlbrandt (7), Öttking (3/2), Hilla (5), Bröskamp (2), Birkholz (4), Pelkmann (1), Stockmann (3)



In der neuen Saison wird Hagen Hessenkämper nicht mehr auf der TSG-Bank sitzen.

Hessenkämper macht nicht weiter

Harsewinkel (zog) Das junge TSG-Team, das nach schlechtem Start ziemlich verunsichert war, dann aber mit den Auswärtserfolgen in Verl, Rödinghausen und Nordhemmern sowie der Rückkehr des verletzten Manuel Mühlbrandt wieder auf Kurs kam, wird sich einen neuen Kapitän suchen müssen. Trainer Hagen Hessenkämper teilte dem Verein vergangene Woche mit, dass er eine neue Aufgabe sucht. „Was und wo das sein wird, ist noch völlig offen“, so Hessenkämper gestern. Auf der